

# kreuz+ QUER

7. Jahrgang Nr.62 Januar/Februar 2008

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

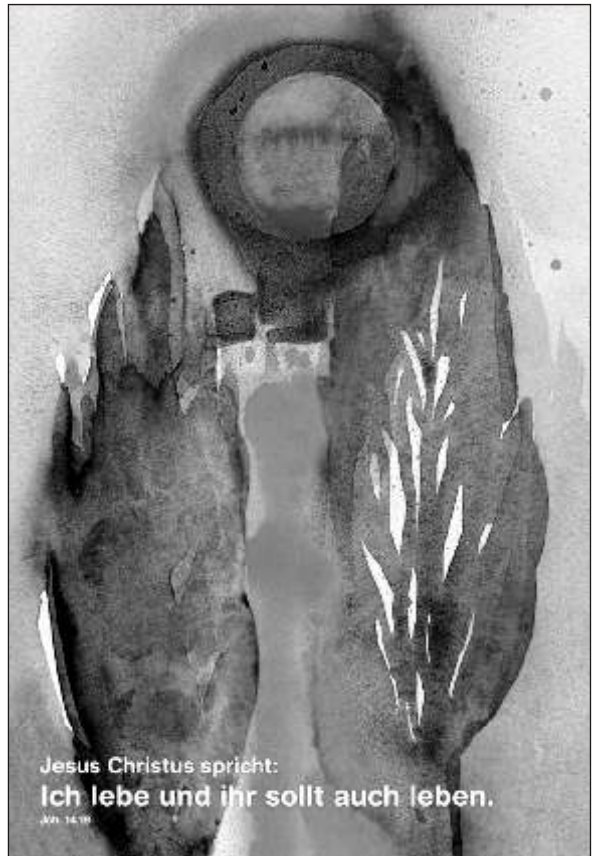
**Aus dem Inhalt**

**ANGEkreuzt**  
**Zwischenstopp**

**QUERgedacht**  
**Leben 2008**

**kreuzAKTUELL**  
**Visual Reality**

**QUERbeet**  
**Veranstaltungen**



Jesus Christus spricht:  
Ich lebe und ihr sollt auch leben.

Joh. 14,19

**Unterwegs ...**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

ein neues Jahr hat begonnen, möglicherweise haben Sie gute / neue Vorsätze gefasst. Möge alles was Sie tun und lassen von Gott gesegnet sein.

An der Schnittstelle zwischen Vergangenheit und Zukunft legen wir von der Redaktion zum Jahresbeginn unser Augenmerk auf einen Zwischenstopp: „Unterwegs ...“ ist das Thema der vorliegenden Ausgabe von „kreuz+quer“. Dieses Motto wendet sich an Menschen, die sich 2006 aufgemacht haben, um konkrete Verantwortung in unseren Gemeinden zu übernehmen. In ihrer Zwischenbilanz als Kirchenvorsteher/in bestätigen sie ihre Freude mitzuwirken. Sie betonen der Wert der selbständigen Verantwortung für spezifische Aufgaben und stellen sich zuversichtlich den Herausforderungen der nächsten Jahre. Wie kann lebendiges Gemeindeleben unter wirtschaftlich schwierigeren Bedingungen gelingen?

Unter „quergedacht“ ruft E. Dubbert zu mehr Menschlichkeit im Jahr 2008 auf. Er legt die Jahreslosung „Ich lebe und Ihr sollt auch leben“ aus.

Die Grasberger Winterkirche 2007/2008 beginnt am 30. Dezember im Gemeindehaus. Dieses Jahr begleitet eine Ausstellung von Pamela Neill-Konrad die Zeit bis Ostern. Unter

„kreuzaktuell“ stellt Ihnen K. Giesecke-Maehder die Künstlerin und ihre Werke (grafisch erweiterte Fotos) zum Thema „Visual Reality“ vor. Dabei stellt sie eine „zweierlei Wirklichkeit der Natur“ fest.

Die zweite Hälfte der vorliegenden Ausgabe von „kreuz+quer“ bestimmt das Regelmäßige: Nach Informationen zu den „Gottesdiensten“ in der Heftmitte folgen die Nachrichten aus den Gemeinden in der Reihenfolge Worpsswede, Hüttenbusch, Grasberg. Anders sind die Meldungen zu „freud + leid“ sortiert. Das hängt mit dem Platzbedarf einer Dopelausgabe zusammen. Die Rückseite der Ausgabe listet Ihnen die örtlichen Ansprechpartner/innen zu unterschiedlichen kirchlichen Handlungsfeldern in den drei beteiligten Kirchengemeinden auf.

Zum Jahresanfang sei an dieser Stelle auch ausdrücklich allen technisch und redaktionell Mitwirkenden für ihr Engagement gedankt, ohne das es diesen siebten Jahrgang nicht geben könnte. Das gilt auch für unsere alten und neuen Inserenten, die uns wirtschaftlich bei „kreuz+quer“ sinnbildlich den Rücken frei halten. So lässt es sich gut „unterwegs“ sein.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen  
Ihr Bernd Neukirch

## Jahreslosung 2008: „Ich lebe und ihr werdet auch leben“ (Johannes 14,19)

Liebe Leserin, liebe Leser!

Der Evangelist Johannes legt diese Worte Jesus in den Mund, als auf seine letzten Tage in Jerusalem die Schatten des Kreuzes und des Todes fallen. Und Jesus sagt dieses Wort denen, die mit ihm gehen.

Der Evangelist macht in seiner Erzählung von Jesus deutlich, dass dieser so nur reden kann, weil er in enger Verbindung zu seinem himmlischen Vater steht und weil die Schatten des Kreuzes schon eingefasst sind vom hellen Licht des Ostertages.

Wer also mit Jesus auf dem Wege auch zu seinem eigenen Tode ist, der darf dieses Trostwort Christi auf sich beziehen. Und ich denke an die vielen Menschen, denen ich vor ihrem Tode im letzten Jahr noch begegnet bin und deren Angehörigen ich auf dem Wege zum Grab das Evangelium des Lebendigen zu bezeugen hatte.

Mir kommen aber auch die vielen Kinder in den Sinn, die in den letzten Wochen und Monaten Zei-

ten des Grauens und der Trostlosigkeit durchleiden mussten.

Ob im barmherzigen Tode ihnen Christus entgegen tritt mit diesem Wort der Verheißung?

Woher kommt dieser Abgrund an Hass und Zerstörungswut? Sind die Erwachsenen unfähig geworden zu leben?

Einfach leben - eben so, wie ein Kind lebt - offen nach vorne und dankbar und fröhlich!

Vielleicht sollten wir uns im Neuen Jahr verpflichten, immer dann dieses Wort Christi laut uns selbst in Erinnerung zu rufen, wenn wir mit Kindern zu tun haben. Unser menschliches Leben ist so verletzlich und darauf angewiesen, dass wir aufeinander achten und einander achten. So kann die Jahreslosung ein Beitrag zu einer menschlichen Gesellschaft werden.

Mit herzlichen Grüßen für das Neue Jahr.

Ihr Pastor Ewald Dubbert



Jesus Christus spricht:

Es ist noch eine kleine Zeit, dann wird mich die Welt nicht mehr sehen. Ihr aber sollt mich sehen, denn ich lebe und ihr sollt auch leben.

Joh. 14,19

## Ausstellung zur Grasberger Winterkirche - „Visual Reality“

Ein etwas ungewöhnlicher Titel steht über der Ausstellung zur Winterkirche 2008. Am besten ist er wohl als „Sichtbare Wirklichkeit“ zu übersetzen. Und so liegt schon im Titel eine gewisse Spannung.

Pamela Neill-Konrad ist in Irland geboren und aufgewachsen und hat daher einen englischen Titel für ihre Ausstellung gewählt. Nach vielen Jahren in Brasilien kam die Künstlerin 1980 nach Grasberg und begann in dieser Zeit zu malen und zu zeichnen.

Für die kommenden Monate stellt sie uns einige ihrer Arbeiten zur Verfügung.

Es sind Bilder aus der Natur. Ganz eigene Bilder. Pamela Neill-Konrad fotografiert eine Blüte, eine Frucht oder sie arrangiert wenige Objekte. Meist wählt sie sogar nur einen Ausschnitt, um den Blick zu konzentrieren.

Mit feinen Zeichenstiften erweitert sie diese Fotos über den Rand hinaus und ergänzt sie auf ihre Art wieder zum vollständigen Motiv. Von der Mitte aus und über die Begrenzung hinweg sucht und findet sie wieder das Ganze.

So erleben wir Fotografie und Zeichnung mit einem überraschenden Effekt: Wir sehen zweierlei „Wirklichkeit“. Und doch ist es eins. Darin liegt ein eigener Zauber. Wir betrachten das Detail und suchen mit unseren Augen die Ergänzung. Die Spannung zum Ganzen hin ist fühlbar.

Unaufdringlich, einfach und zart wirken die Zeichnungen. Und sie berühren. Es ist spürbar, mit welcher Behutsamkeit die Künstlerin die Konturen aufnimmt und den jeweiligen Farbton, zarteste Pastelltöne oder satte, tiefe Töne, auswählt und setzt. Strich für Strich.



Pamela Neill-Konrad zeigt uns einen neuen Blick auf wunderbare Formen und Farben der Schöpfung. Wir können uns einlassen auf die Klarheit ihrer Motive und die Zartheit ihrer Zeichnungen. Die Ruhe und Kraft der Arbeiten wirken lassen – und staunen.

Sie sind sehr herzlich eingeladen, in das Gemeindehaus zu kommen, sich ein wenig Zeit zu nehmen und sich von diesen Bildern in das Neue Jahr hinein begleiten zu lassen.

Die Ausstellung wird im ersten Gottesdienst der Grasberger Winterkirche am Sonntag nach Weihnachten, 30. Dezember, um 10 Uhr (mit anschließendem Kirchenkaffee) eröffnet.

Bis zum 21. März sind die Bilder zu sehen.

Das Gemeindehaus ist fast immer vormittags und nachmittags geöffnet. Nur bei Veranstaltungen im Saal sind die dort ausgestellten Bilder nicht zugänglich.

Karin Giesecke-Maehder

---

**Unterwegs - eine erste Zwischenbilanz als neue Hüttenbuscher  
Kirchenvorsteherinnen**

In der Januar-Februar-Ausgabe 2006 des „kreuz + quer“ hatte ich drei Hüttenbuscher Erstkandidatinnen für die damals anstehenden Kirchenvorstandswahlen zum Thema „Aufbrüche“ befragt. – Linda Schlüter-Korte, Birgit Quetschlich und Christine Gräfllich sind in den Hüttenbuscher Kirchenvorstand gewählt bzw. berufen worden und können inzwischen auf etwa eineinhalb Jahre Mitarbeit zurückblicken. Grund genug, sich noch einmal mit den 2006 geäußerten Erwartungen, Hoffnungen, Wünschen zu beschäftigen und sich von heute aus dazu zu äußern. Gelten die damals gemachten Aussagen noch immer oder haben sie sich durch die inzwischen gemachten Erfahrungen verändert? Wie würde heute ein Ausblick lauten? (Reiner Sievers)

**Linda, Christine und Birgit - ich habe Euch vor zwei Jahren gefragt, was für Erwartungen Ihr an das habt, was der Kirchenvorstand tut und was Ihr vielleicht selber einbringen möchtet. Nun habt Ihr die Arbeit unseres Kirchenvorstandes kennen gelernt. Wenn Ihr Euch Eure damaligen Antworten vergewärtigt: Was ist so gekommen wie erwartet? Was war neu für Euch? Wo habt Ihr Euch besonders „Zuhause“ gefühlt und seht Eure Schwerpunkte? Und: Habt Ihr Eure Entscheidung, zu kandidieren, bereut?**

Bereut habe ich meine Entscheidung, zu kandidieren, nicht. Aus heutiger Sicht wäre es ein Jahr später wohl nicht mehr dazu gekommen. Durch einige Veränderungen fühlte ich mich in meiner Handlungsfähigkeit oft eingeschränkt. Die Mitarbeit macht mir Spaß. Sie ist vielseitig (Regionalisierung, Einsparungen, Gestaltung von Gottesdiensten usw.). Ich werde weiterhin versuchen, so aktiv zu sein wie bisher.

(L. S.-K.)

Mit den anderen Aktiven des Kirchenvorstandes fühle ich mich wohl. Mit unseren un-

erschiedlichen Charakteren sind wir eine gute Gemeinschaft. Die Gottesdienstgestaltung macht mir weiterhin Spaß. Die Teilnahme an den Mitgliederversammlungen der Diakonischen Dienste war neu. Langsam fühle ich mich dazu gehörig. (C. G.)

Meine Entscheidung habe ich nicht bereut, da ich mich in diesem Kreis sehr wohl fühle. Dass es so viele Themen zu besprechen gibt, hätte ich nicht gedacht. Einen direkten Schwerpunkt in der Kirchenvorstandsarbeit sehe ich für mich nicht. Bei zusätzlichen Informationsveranstaltungen entscheide ich mich jedoch von Berufswegen her für den Bereich „Finanzen“. (B. Q.)

**Ein immer wiederkehrendes Thema der Beratungen waren die Einsparungen im kirchlichen Bereich. Wie ist es Euch mit den Debatten darüber gegangen?**

Es fällt schwer, einzusparen, weil man eigentlich alles so erhalten möchte wie es ist. Kirche muss auch weiterhin für ihre Gemeindeglieder erreichbar sein. Ich finde es nicht richtig, an der Basis (Hauptamtliche) zu sparen. (L. S.-K.)

Das Thema „Einsparungen“ ist schon schwierig. Die Summen, mit denen umgegangen wird, sind enorm. Ich persönlich fühle mich da überfordert. Aber ermutigend ist, dass alle Verantwortlichen sehr engagiert an Lösungen arbeiten. (C. G.)

Ich finde es hart, immer wieder nach Möglichkeiten suchen zu müssen, wo noch Einsparungen vorgenommen werden können. Tröstlich ist allein der Gedanke, dass es geschieht, um mit den vorhandenen finanziellen Mitteln auszukommen. (B. Q.)

## **Wie bewertet Ihr die Zusammenarbeit in unserer Region - also mit der Kirchengemeinde Grasberg? Wo seht Ihr Vorteile, wo habt Ihr vielleicht Fragen?**

Ich denke, beide Kirchengemeinden nehmen sich wahr. Es wird versucht, für alles eine gute Lösung zu finden (z. B. Die Posaunenchorleiterstelle zu erhalten). Die Vorteile bestehen darin, besondere Gottesdienste nur einmal vorzubereiten und sie mehrfach halten zu können. (L. S.-K.)

In der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Grasberg werden Kräfte gebündelt und Fähigkeiten gemeinsam genutzt. (C. G.)

Ich finde die Zusammenarbeit sehr wichtig. Sie macht es möglich, beiden Kirchengemeinden vielfältige Gottesdienste anzubieten und sich auch gegenseitig personell zu helfen. Da ich mich nun mal in unserer Kirche „zuhause“ fühle, freue ich mich besonders auf Veranstaltungen, die bei uns stattfinden. (B. Q.)

## **Was wünscht Ihr Euch bis 2012 - dem**

## **Jahr der nächsten Kirchenvorstandswahlen?**

Ich würde mir wünschen, eine lebendige Gemeinde bei uns zu erhalten. Dass viele Aktive immer wieder Zeit, Kraft und Mut haben, Bewährtes zu erhalten und neue Ideen umzusetzen. Dass die Arbeit durch die Mithilfe vieler Gemeindeglieder unterstützt und anerkannt wird. (L. S.-K.)

2012 - das klingt nach einer langen Zeitspanne, die wenig Überblick bietet. Über die nächsten 5 Jahre hinweg zu planen, fällt mir nicht so leicht. Dann sind meine Kinder erwachsen. Wo werde ich dann stehen? (C. G.)

Ich wünsche mir, dass ich im Jahr 2012 auf sechs Jahre Kirchenvorstandsarbeit zurückblicken kann, die mir Freude gemacht und mein Leben bereichert haben. Ich werde dann 50 Jahre alt und meine Kinder werden erwachsen sein. Ich hoffe, dass die Kirche insgesamt und bei uns in Hüttenbusch eine gute Entwicklung nimmt. (B. Q.)

## **Ich danke Euch für Eure Antworten und wünsche mir, dass wir weiter gemeinsam „unterwegs“ sind, um eine lebendige Kirche vor Ort mit zu gestalten.**



## **Gespräch mit dem Kirchenvorsteher Helmut Wernecke (HW), Vorsitzender des Bauausschusses in Grasberg.**

**Im Mai 2006 ist der jetzige Kirchenvorstand eingeführt worden. Du warst schon vorher im Kirchenvorstand. Hat sich etwas geändert?**

HW: Im Bauausschuss war die Arbeit schon immer sehr selbstständig. Wir haben uns eigentlich hauptsächlich um den Anbau des Saals im Gemeindehaus gekümmert. Ich mache das gerne. Es ist mein Beruf: Ich kann das. Ich fühle mich auch gebraucht. Es gibt Lob und Anerkennung. Und es ist mir wichtig, dass die Form gewahrt wird und alles korrekt erledigt



wird. Jetzt ist es ein lockeres und unkompliziertes Miteinander. Sowohl im Bauausschuss als auch im Kirchenvorstand. Das war nicht immer so.

**Jeder Kirchenvorsteher hat vor der Wahl eine Zielvorstellung geäußert. Was hast Du Dir vorgenommen?**

HW: Mir ist es wichtig, im Bauausschuss zu arbeiten. Das kommt an erster Stelle vor allem anderen. Da kann ich mich produktiv einbringen. Es ist wichtig, die Gebäude, die da sind, auch bei knapper werdenden Finanzen zu erhalten. Es muss ein Konzept her, was mit den beiden Pfarrhäusern geschehen soll. Das eine ist ja im Augenblick nicht bewohnt.

**Würdest Du sagen, der Kirchenvorstand ist in eine bestimmte Richtung aufgebrochen oder gibt es eine Richtungsänderung?**

HW: Der jetzige Kirchenvorstand ist gesprächsoffen. Es werden unterschiedliche Meinungen geäußert und ausdiskutiert: Es gibt einen Vorschlag, aber man weiß nicht von vornherein, wie es ausgeht. Das ist spannend. Und es ist sachlich und nicht persönlich. Wir haben eine Mediation gemacht. Die hat eine Menge gebracht. Und auch die neuen Mitglieder haben etwas verändert.

## **Gespräch mit der Kirchvorsteherin Astrid Ahrens (AA)**

**Sie sind ja zum ersten Mal im Kirchenvorstand. Was hat Sie bewogen, sich zu bewerben?**

AA: Ich bin allein erziehende Mutter. Mein Sohn ist vier Jahre alt. Und als es auf die Wahl zugeht, war er zwei. Ich war noch nicht wieder berufstätig und hatte außer Kind und Krabbelgruppe wenig Anregung. Als ich angesprochen wurde, ob ich nicht kandidieren wollte, war ich froh über die geistige Anregung.

## Was interessiert Sie besonders? Wofür sind Sie zuständig im Kirchenvorstand?

AA: Ich arbeite bei dem Projekt „Oma Mia“ mit. Da geht es darum, zusammen mit der hiesigen Kindergartenleitung, Mechthild Schröter, Großeltern zu finden für Schularbeitshilfe, Tages- oder Ferienbetreuung oder auch Kindern einfach mal etwas vorzulesen, Zeit für sie zu haben. Das ist nicht so einfach. Viele Großeltern hier auf dem Land sind mit der eigenen Familie voll ausgebucht. Der Bedarf ist größer als das Angebot. Vielleicht müssten wir mehr Öffentlichkeitsarbeit machen.

Wichtig ist mir die Mitarbeit im Bündnis „Familienfreundliches Grasberg“. Dass es mehr Gerechtigkeit gibt in der Gesellschaft,

und wenn man so will, weltweit. Aber das ist sehr hoch gehängt. Ich war in meiner Ausbildung zur Krankenschwester ein Jahr in Afrika. Und ich weiß, wie viel weniger die Menschen dort haben.

Über solche Dinge nachzudenken, fällt im Alltagsstress oft hintenüber. Wir sind die Gesellschaft. Das ist mir auch für die Arbeit im Kirchenvorstand sehr wichtig. Wir sind Multiplikatoren solcher Gedanken, für Gerechtigkeit und Frieden einzutreten.

Ja - und dass das Leben mit Gott in meinem Leben mehr in den Mittelpunkt träte, das wünsche ich mir auch. Ich habe oft so viel zu tun, dass dies zu kurz kommt.

## Die Gespräche führte Regine Sievers.





	<b>Worpswede</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Hüttenbusch</b> (sonntags 10 Uhr)
<b>1. Januar</b> Neujahr	18.00 Uhr Prädikant Meyer-Stiens	
<b>6. Januar</b> Epiphantias	Pastor Dubbert <sup>A, T2</sup>	Regina Hartstock Lektorengottesdienst
<b>8. Januar</b> Dienstag		
<b>13. Januar</b> Letzter Sonntag n. Epiph.	Pastor Dubbert Neujahrsempfang	
<b>20. Januar</b> Septuagesimä	Pastorin Ridderskamp <sup>T1</sup>	Pastor Sievers <sup>T1</sup>
<b>27. Januar</b> Sexagesimä	Prädikantin Schmidt	
<b>3. Februar</b> Estomihi	Pastor Dubbert <sup>A, T2</sup>	17.00 Uhr Taizégottesdi
<b>10. Februar</b> Invokavit	Pastorin Ridderskamp	
<b>12. Februar</b> Dienstag		
<b>14. Februar</b> Valentinstag	18.00 Uhr Pastorin Ridderskamp Auszeit-Gottesdienst für Jung(geblieben)e	
<b>17. Februar</b> Reminiszerie	Pastor Dubbert <sup>T1</sup>	Pastor Sievers <sup>T1</sup> Taufgedenkgottesdienst
<b>24. Februar</b> Okuli	N.N.	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

<b>Grasberg</b> (sonntags 10 Uhr)	<p><b>Gemeinsamer Taizégottesdienst in Hüttenbusch</b></p> <p>Die Kirchengemeinden Hüttenbusch und Grasberg feiern ab dem Jahr 2008 zweimal im Jahr einen gemeinsamen Taizégottesdienst in Hüttenbusch. Gesänge, Kerzen, Ruhe. Einfach da sein, zuhören, mitsingen, beten, zur Ruhe kommen - das macht die besondere Atmosphäre dieser Gottesdienste aus. Wir laden herzlich ein zum <b>3. Februar um 17.00 Uhr</b> in die Hüttenbuscher Kirche.</p> <p><b>Gemeinsamer Auszeit-Gottesdienst für Jung(geblieben)e am Valentinstag in Grasberg</b></p> <p>Am <b>14. Februar</b> feiern wir abends <b>um 18.00 Uhr</b> in der Grasberger Kirche einen super guten Jugendgottesdienst! Herzliche Einladung an alle Konfis, Jugendlichen und Interessierten aus Worpsswede, Hüttenbusch und Grasberg!</p> <p><b>Neujahrsempfang in Worpsswede</b></p> <p>Für den <b>13. Januar um 10.00 Uhr</b> wird herzlich zum Gottesdienst in die Worpssweder Zionskirche mit anschließendem Neujahrsempfang eingeladen.</p> <p><b>Taufgedenk Gottesdienst in Hüttenbusch</b></p> <p>Die Kirchengemeinde Hüttenbusch lädt für den <b>17. Februar um 10.00 Uhr</b> zu einem Taufgedenk Gottesdienst in die Hüttenbuscher Kirche ein. Neben den vor 6, 8 oder 10 Jahren Getauften sind alle herzlich willkommen zu diesem besonderen Gottesdienst.</p> <p><b>Gottesdienst mit amnesty international in Grasberg</b></p> <p>Für den <b>24. Februar um 10.00 Uhr</b> wird herzlich in das Gemeindehaus der Kirchengemeinde Grasberg zu einem Gottesdienst eingeladen, der gemeinsam von einer Gruppe der Menschenrechtsorganisation amnesty international, von Konfirmandinnen und Konfirmanden und von Pastorin Regine Sievers gestaltet wird.</p>
Pastorin Sievers <sup>A</sup>	
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbeltgottesdienst	
Pastor Neukirch	
Pastorin Sievers <sup>T2</sup>	
Pastorin Ridderskamp <sup>T2</sup>	
Gottesdienst in Hüttenbusch	
Pastor Neukirch <sup>A</sup>	
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbeltgottesdienst	
Gottesdienst in Grasberg	
Pastorin Ridderskamp <sup>T2</sup>	
Pastorin Sievers Amnesty-Gottesdienst	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr)



## Worpswede

### Kirchenkaffee

Im Januar wird das Kirchenkaffee durch den Neujahrsempfang ersetzt, aber im Februar laden wir dann ganz herzlich am 10.02. ein,

nach dem Gottesdienst mit der Gemeinde eine Tasse fair gehandelten Kaffee zu trinken.

### Kinderkirche

Wir feiern Kinderkirche am Samstag, den 26. Januar 2008 und am Samstag, den 23. Februar. Wir treffen uns in der Zeit von 10. - 13.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses. Dort singen, spielen, beten und basteln wir gemeinsam und hören spannende Geschichten

aus der Bibel.

Zur Kinderkirche sind alle Kinder im Grundschulalter herzlich eingeladen und können sich telefonisch bei Heiko Lucht unter Tel. 04792-9 63 34 anmelden.

### Bethel Sammlung

In der Zeit vom 19. bis 26. Februar 2008 wird die nächste Sammlung durchgeführt.

### Orgelmusiken für Januar und Februar 2008

#### Sonntagnachmittag - 17.00 Uhr

#### **137. - 06.01.2008 - Zionskirche**

Michael Müller und Schüler spielen Querflöte und Ulrike Dehning - Orgel.

#### **138. - 13.01.2008 - Zionskirche**

Ludwig Frankmar - Barockcello (Berlin) spielt Werke von J. S. Bach u.a.

#### **139. - 20.01.2008 - Gemeindesaal**

Lesungen & Musik  
Dr. Martina Rudloff liest aus Briefen von Gerhard Marcks. Ulrike Dehning spielt Klaviermusik von J. S. Bach.

#### **140. - 27.01.2008 - Zionskirche**

Juan Maria Solare spielt elektronische Musik.

#### **141. - 03.02.2008 - Zionskirche**

Juan Maria Solare - Neues Musik Theater

#### **142. - 10.02.2008 - Zionskirche**

Helmut Schaarschmidt - Oboe, Gerhild Lemke - Orgel spielen barocke Kammermusik

#### **143. - 17.02.2008 - Gemeindesaal**

Klaviermusik zu 4 Händen - Ingeborg Hjort und Ulrike Dehning

#### **144. - 24.02.2008 - Zionskirche**

Viola Mönkemeyer - Violine, Carsten Jaspert - Violoncello, Ulrike Dehning - Cembalo spielen Werke von J. S. Bach

Alle Konzerte sind kostenlos - es wird um eine Spende für die neue Orgel gebeten.



### Kinderkirche im Januar und Februar

Kinder ab dem Alter von 4 Jahren sind herzlich zur Hüttenbuscher Kinderkirche eingeladen. Es wird gesungen, gebetet, gebastelt, gespielt. Und es gibt Geschichten von Gott und den Menschen zu hören.

Die Kinder treffen sich alle zwei Wochen freitags von 15.30 - 16.30 Uhr in der Hüttenbuscher Kirche.

Die Termine im Januar und Februar sind:

11. und 25. Januar, 8. und 22. Februar 2008.

### Computerkurse im Januar und Februar

Auch im neuen Jahr bieten die Evangelische Erwachsenenbildung und der Verein Dorfplatz Hüttenbusch e. V. in der Hüttenbuscher Kirche wieder unterschiedliche Computerkurse jeweils am Samstag von 9.00 - 13.00 Uhr an:

Anfängerkurse finden am **26.01. und 23.02.** statt und kosten 15 Euro,

Textverarbeitungskurse für Teilnehmer mit Grundkenntnissen finden am **26.01. und 16.02.** statt und kosten 16 Euro.

Wer sich für den Einstieg in die Tabellenkalkulation interessiert, kann am **02.02.** einen Kurs besuchen, der ebenfalls 16 Euro kostet. Und einen Einstieg ins Internet gibt es am **08. und 09.02.** und am **29.02. und 01.03.** jeweils freitags von 18.00 bis 21.00 Uhr und samstags 9.00 - 13.00 Uhr.

Dieser Kurs kostet 30 Euro.

Anmeldungen bitte im Gemeindebüro unter Tel. 04794-503.

### Geburtstagsfeier für Menschen ab 70 mit Wilko Jäger

Zweimal im Jahr wird in der Hüttenbuscher Kirche der Geburtstag der Gemeindeglieder gefeiert, die 70 Jahre und älter geworden sind. Die Jubilare treffen sich für zwei Stunden bei Kaffee und Kuchen und einem wechselnden Programm. Für alle Gemeindeglieder, die von Juli bis Dezember 2007 siebzig Jahre und

älter geworden sind, findet die Geburtstagsfeier am 23. Januar um 15.00 Uhr statt.

Wilko Jäger wird seine Ton-Dia-Schau „Wasser rauschen - Winde wehen. Eine romantische Mühlenreise durch Niedersachsen“ präsentieren.

### Älter werden in Hüttenbusch - Dorfgesprächskreis am 29. Januar

Am 29. Januar um 19.30 Uhr trifft sich der Dorfgesprächskreis im unteren Gemeinde-raum der Hüttenbuscher Kirche, um sich insbesondere dem Thema „Älter werden in Hüttenbusch“ zu widmen. Falls Zeit dazu ist, können auch Themen wie „ehrenamtliches Engagement“, „Einkaufssituation in Hüttenbusch

und Worspwede“, „Situation des Jugendtreffs“ bzw. „Dorrfest 2008“ erörtert werden.

Interessierte sind herzlich willkommen, sich über das Zusammenleben in Hüttenbusch Gedanken zu machen.



## Hüttenbusch

### Mönchsrepublik Athos - Dias, Gesänge, Kulinarisches

Mit Lichtbildern und Mönchsgesängen berichtet Hans-Jürgen Doering aus Grasberg am 05.02. um 19.30 Uhr in der Hüttenbuscher Kirche von seinen seit 1987 elf Reisen zu den griechisch-orthodoxen Mönchen auf dem Heiligen Berg Athos. Hans-Jürgen Doering wird versuchen, einen Eindruck von der

Schönheit des Athos zu vermitteln und auch zu erklären, warum nur Männer die Mönchsrepublik Athos betreten dürfen. Dazu werden kulinarische Kostproben vom Athos gereicht.

Alle Interessierte - Männer und Frauen - sind herzlich eingeladen.

### Frauenkreis am 13. Februar: Gedanken zum Weltgebetstag

Am 13. Februar um 15.00 Uhr trifft sich der Frauenkreis Hüttenbusch. Für zwei Stunden ist Zeit, Kaffee zu trinken, Kuchen zu essen, zu singen, zu klönen und sich über das Land und Thema des diesjährigen Weltgebetstages zu

informieren. Der Weltgebetstag wird in jedem Jahr von Frauen eines ausgewählten Landes vorbereitet und weltweit am ersten Freitag im März gefeiert. In diesem Jahr wurde die Ordnung von Frauen aus Guyana entworfen.



## Grasberg

### Termine im Januar und Februar

03.01/06.02.	15.00 Uhr	Frauenkreis
04.01/01.02.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im Dez./Jan.
12.01./02.02.	10.00-13.00 Uhr	Kindergottesdienst
16.01./20.02.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
17.01./21.02.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück
	18.00 Uhr	Treffen der Ehrenamtlichen

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.

### Bündnis „Familienfreundliches Grasberg“ 2008 im Gemeindehaus

Die Treffen „Familienfreundliches Grasberg“ finden 2008 im Gemeindehaus statt. Jede Bürgerin jeder Bürger ist eingeladen, mitzuwirken. Das Bündnis hat es sich zur Aufgabe

gemacht, Grasberg familienfreundlicher zu gestalten. Das nächste Treffen ist am 22. Januar um 20 Uhr.



### Neues Kinderchorprojekt in Grasberg

Herzlich eingeladen sind alle Kids ab vier Jahren zu einer musikalischen Reise rund um den Erdball! Eine musikalisch-multikulturelle Erlebnisreise mit Liedern, Tänzen und Spielen! Unsere Erde verfügt über einen ungeheuer großen Reichtum an unterschiedlichen Musikformen. Das verbindende Glied zwischen den einzelnen Klangwelten ist der Mensch! Wir werden fremde Musikstile hören, ihre Funktionen kennen lernen, ungewohnten Klangmustern lauschen, neue Lieder singen und dazu tanzen. So kommen wir Menschen anderer Kulturen näher. Auf der ganzen Welt ist Musik das Sprachrohr der Seele. Überall auf der Welt wird musiziert.

Meldet euch an zu einer Reise durch Afrika, Nordafrika, den Nahen Osten und Vorderen

Orient - durch die arabische und islamische Musik, Asien-Chinas Musikwelt, Indien, Südostasien, Japan, Australien, Süd- und Nordamerika und Europa. Das Ziel unserer Reise ist ein One World Kinderfestival kurz vor den Sommerferien! Das Projekt findet ab Januar 2008, wöchentlich montags, im Grasberger Gemeindehaus statt. Infonachmittag: Mo., 14. Jan. 08, 16.00 Uhr. Kosten pro Übungsstunde: 2,00 Euro. Die Kosten für Kinder aus sozial schwachen Familien werden von der Kirchengemeinde übernommen.

Anmeldungen ab sofort bei Gitte Allenstein (Musikerin, Klang- und Musiktherapeutin, Psychologie Master Practitioner):  
Tel. 04794-962161.

### Zeltlager Offendorf Pfingsten 2008

Auch Pfingsten 2008 laden wir herzlich zur Kinderfreizeit nach Offendorf ein. Vom 9. bis 12. Mai heißt es „Das Franz von Assisi Mittelalterabenteuer“. Vier Tage tauchen wir in die Welt des Mittelalters ein und lernen spannende Menschen kennen. Das Zeltlager ist für Kinder ab 8 Jahren. Die Ausschreibung ist ab Anfang Februar bei K. Tönjes (04208-3508) oder H. Lucht (04792-96334) zu erhalten.

### Kindergottesdienst 2008

In der Zeit von 10 bis 13 Uhr können Kinder monatlich samstags in eine biblische Geschichte eintauchen. Sie werden sie nicht nur hören, sondern mit allen Sinnen erleben und gestalten. Den Abschluss bildet jeweils eine kleine gemeinsame Mahlzeit. Kinder ab dem Vorschulalter sind herzlich willkommen. Die nächsten Termin sind am 12. Januar und am 2. Februar 2008.

### 30 Jahre Arp-Schnitger-Gesellschaft - Neujahrskonzert 2008

Die Arp-Schnitger-Gesellschaft Grasberg fördert seit 30 Jahren die historische Orgel und die Kirchenmusik in Grasberg. Das Veranstaltungsjahr 2008 beginnt am 20. Januar um 18 Uhr im Gemeindehaus mit

einem Neujahrskonzert und -empfang. Prof. Harald Vogel trägt vor zu „Arp Schnitger und Grasberg“. Susann Wohlfahrt (Sopran) und Gerhild Lemke (Orgel) musizieren.

	<b>Worpswede</b>	<b>Hüttenbusch</b>	<b>Grasberg</b>
<b>Kirchen-Vorstand</b>	Ulf Franzke ☎ 04792-951356	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
<b>Pfarramt</b>	Ewald Dubbert ☎ 04792-2086 Wiebke Ridderskamp ☎ 04205-396422	Reiner Sievers ☎ 04794-503	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755 Regine Sievers ☎ 04794-503 Wiebke Ridderskamp ☎ 04205-396422
<b>Diakon/in</b>	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
<b>Kirchen-musiker/in</b>	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Reinhard Tetzlaff (Posaunenchor) ☎ 04288-92560	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-2486
<b>Küster/in</b>	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
<b>Friedhofs-wärter</b>	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
<b>Gemeinde-büro</b>	Ina Rodenburg-Buch An der Kirche 5 27726 Worpswede Mo 10.00 – 12.30 Do 14.00 – 18.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-96337 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi 10 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
<b>Friedhofs-verwaltung</b>	Michael Hubert-Ludwigs Di + Fr 9.00 – 11.00 ☎ 04792-96336	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Di 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199096
<b>Kindergarten</b>	Johanne Böschen ☎ 04792-2505		
<b>Jugendtreff</b>	„Die Scheune“ Almut+Mat. Schmidt Mo–Do 16.00 – 21.00 Fr + Sa 15.00 – 22.00 So 16.00 – 19.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
<b>Diakoniestation</b>	Pflegedienstleitung Annette Rebber-Fitzke ☎ 04792-4278		